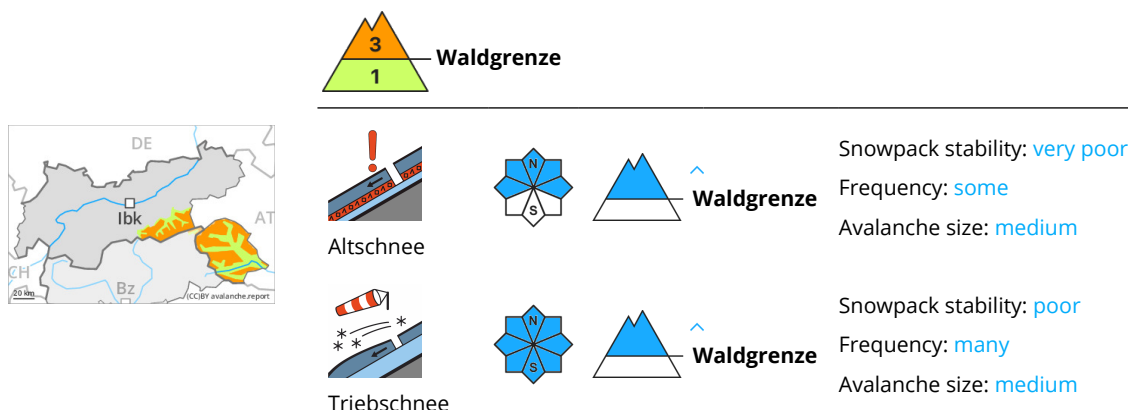


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr, Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten oberhalb der Waldgrenze.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten.

Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen oberhalb der Waldgrenze. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher.

Besonders an Tribschneehängen sind mittlere Lawinen möglich.

Eine überlegte Routenwahl ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Donnerstag fielen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen im Hochgebirge. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden weitere Tribschneeansammlungen.

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten. Die älteren Tribschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif.

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 18.12.2022



Triebsschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2000m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Vorsicht vor frischem Triebsschnee, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten. Schwachen Altschnee beachten.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen oberhalb der Waldgrenze. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m.

An Triebsschneehängen sind mittlere Lawinen möglich.

Eine überlegte Routenwahl ist angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Donnerstag fielen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee. Mit mäßigem bis starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden weitere Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten. Die älteren Triebsschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif.

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnehängen im Hochgebirge. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.